

16

JAHRESBERICHT 2016



Die Organisationen von Menschen mit Behinderungen
Les organisations de personnes avec handicap
Le organizzazioni di persone con handicap

16

► Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
AGILE.CH Die Organisationen von Menschen mit Behinderungen – Wir bestimmen mit!	4
Immer ein paar Schritte voraus.....	6
Gleichstellung ist alles!.....	11
Kommunikation auf den Punkt gebracht.....	15
Das Secrétariat romand: ein Resonanzkörper	19
41 Mitgliedorganisationen + Zentralsekretariat = AGILE.CH	23
Im Zeichen der Konsolidierung.....	25
Mittelbeschaffung: ein hartes Geschäft	27
Spardruck hält an.....	29
Bilanz.....	31
Betriebsrechnung.....	32
Revisionsbericht	34
Eingebunden in ein Netzwerk	36
Mitgliedorganisationen	38
Organisation	41
Impressum	43

► Editorial: AGILE.CH Die Organisationen von Menschen mit Behinderungen

Mit diesem Zusatz im Organisationsnamen will AGILE.CH ausdrücken, dass bei den Mitgliedorganisationen – und auch bei AGILE.CH – Menschen mit Behinderungen das Sagen haben. Auch der Vereinszweck wird damit betont: Die Selbsthilfe soll gestärkt werden. Die eigene Betroffenheit kann ja nicht einziges Qualifikationsmerkmal sein. Deshalb braucht es in den Vorständen von Selbsthilfeorganisationen Frauen und Männer mit Behinderungen, die sich neben ihrem Engagement für ihre Organisation weiterbilden. Bei AGILE.CH gilt ausserdem, dass sich die Vorstandsmitglieder auch für Menschen einsetzen, die nicht mit derselben Behinderung leben wie sie selbst. Hier braucht es Personen, die sich für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen interessieren. Es braucht engagierte Personen, die sich für das Wohl der Mitgliedorganisationen einsetzen. Für alle Vorstände gilt, dass es Personen mit Weitblick braucht.

Von unseren Mitgliedern hören wir immer wieder, dass es schwierig sei, Kandidatinnen und Kandidaten für die Vorstände zu finden. Auch bei AGILE.CH zeigte sich dieses Problem. So traten an der DV 2016 zwei bewährte Vorstandsmitglieder zurück, die nicht sofort ersetzt werden konnten. Manchmal braucht es ein bisschen Zeit und Geduld, die richtigen Kandidatinnen und Kandidaten zu finden. Erschwerend kommt hinzu, dass wir gerne Vertretungen aus allen Sprachregionen im Vorstand haben möchten.

Als Präsident von AGILE.CH danke ich den vielen Vorstandsmitgliedern, die sich aktiv und vorausschauend für die Behindertenselbsthilfe einsetzen. Damit ist vielleicht wieder ein kleiner Schritt auf dem langen Weg zur Gleichstellung getan.

Wir bestimmen mit!

Stephan Hüsler, Präsident

► AGILE.CH Die Organisationen von Menschen mit Behinderungen – Wir bestimmen mit!

AGILE.CH ist der Dachverband der Behinderten-Selbsthilfeorganisationen in der Schweiz. 1951 als ASKIO (Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Kranken- und Invaliden-Selbsthilfeorganisationen) gegründet, zählt AGILE.CH heute 41 Mitgliedorganisationen.

In der Schweiz leben mehr als 1,6 Millionen Menschen mit Behinderungen. Ihre Interessen werden von zahlreichen Verbänden und Organisationen verschiedenster Grösse vertreten. Zu unterscheiden sind dabei die Fachhilfe und die Selbsthilfe. Das Merkmal der Selbsthilfeorganisationen ist, dass sie von Menschen geführt werden, die selbst von Behinderungen betroffen sind.

AGILE.CH setzt sich für die Inklusion, Gleichstellung und Existenzsicherung von Menschen mit Behinderungen ein. Der Dachverband vertritt die Interessen von 41 Behindertenorganisationen im Sinne einer nationalen Behindertenpolitik. Die Mitgliedorganisationen von AGILE.CH repräsentieren Menschen aller Behinderungsgruppen und ihre Angehörigen.



AGILE.CH versteht sich als politische Kraft, die sich für das Recht der Menschen mit Behinderungen einsetzt, ihr Leben selber zu bestimmen und Teil unserer Gesellschaft zu sein. AGILE.CH engagiert sich zudem in den Bereichen Sozialversicherungen, Sozial- und Finanzpolitik, Erwerbsarbeit, berufliche Integration, Bildung und Verkehr.

Das Zentralsekretariat von AGILE.CH befindet sich in Bern. Es wird von Betroffenen geleitet und beschäftigt 10 Mitarbeitende in 5,5 Vollzeitstellen. Als gemeinnütziger Verein ist AGILE.CH auf finanzielle Beiträge angewiesen. Zahlreiche Spenderinnen und Spender, private und öffentliche Institutionen unterstützen AGILE.CH und zeigen damit ihre Solidarität mit Menschen mit Behinderung.

Kennzahlen

Mitgliedorganisationen	41
davon Aktivmitglieder	29
davon Solidarmitglieder	12
Jahresbudget	rund 1 Mio. CHF

► Immer ein paar Schritte voraus

Einer der zentralen Ansprüche von AGILE.CH ist, dass Menschen mit Behinderungen ihre Anliegen selber formulieren und sie zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort einbringen können. Dank zahlreichen Gesetzesrevisionen und einer Referendumsabstimmung konnte das Ziel im vergangenen Jahr problemlos erreicht werden. Besonders erfreulich: AGILE.CH wurde 2016 von einer Selbstvertretungsgruppe zu einer Weiterbildung eingeladen.

AGILE.CH stellt mit Genugtuung fest: Wir haben die zahlreichen Herausforderungen im vergangenen Jahr dank einer guten Planung und einem frühen Einbezug von Vorstand und Mitgliedorganisationen gut gemeistert. So wurden etwa Vorlagen zu Gesetzesrevisionen bei Mitgliedorganisationen vorgestellt, Vernehmlassungspositionen mit ihnen besprochen und abgestimmt. Die Mitgliedorganisationen wurden ermuntert und unterstützt, eigene Stellungnahmen aus ihrer ganz spezifischen Sicht zu formulieren und bei den zuständigen Stellen einzureichen.

Politische Geschäfte verfolgen

Planen heisst vorausschauen und Prioritäten setzen. Ein von AGILE.CH regelmässig benutztes Werkzeug war auch 2016, die im Parlament eingereichten Vorstösse kontinuierlich zu beobachten und ihre weitere Entwicklung zu verfolgen. Die auf der Website des Parlaments zugänglichen Traktandenlisten von Kommissionen, aber auch jene des National- und des Ständerats, werden studiert. Wo nötig, werden Aktionen geplant und durchgeführt. So wird etwa erklärendes und illustrierendes Material erstellt und den Parlamentariern/Parlamentarierinnen zur Verfügung gestellt, sind doch Menschen mit Behinderungen die Experten/Expertinnen in eigener Sache. Beispielsweise bei der Beurteilung der nächsten IV-Revision. Auch klärte AGILE.CH die Parlamentsmitglieder

darüber auf, dass IV-Rentenbeziehende ebenfalls vom Leistungsabbau der laufenden «Altersreform 2020» betroffen sind und bei den Kompensationsmassnahmen nicht diskriminiert werden dürfen.

Stellungnahmen zu Gesetzesrevisionen verfassen

Bis Ende März äusserte sich AGILE.CH im Vernehmlassungsverfahren zur 7. IVG-Revision und zur Revision des Gesetzes über Ergänzungsleistungen. Grundsätzlich stellte AGILE.CH innerhalb der Vorlagen je einen grossen Widerspruch fest. Einerseits wurden für die Versicherten vollmundig Verbesserungen bei gleichbleibenden Leistungen versprochen. Andererseits sollen aber sowohl bei der IV als auch bei den Ergänzungsleistungen Beträge in Millionenhöhe eingespart werden. Gemeinsam mit den Mitgliedorganisationen wurden mit detektivischem Blick die Schwachstellen der Gesetzesrevisionen aufgespürt, die Pluspunkte hervorgehoben und eigene Verbesserungsvorschläge eingebracht. Für AGILE.CH war die Kritik an der Wortwahl und den beschönigenden Darstellungen denn auch unvermeidlich. Unter «Weiterentwicklung der IV» stellen sich die Organisationen der Menschen mit Behinderungen keinen weiteren Leistungsabbau vor, sondern beispielsweise einen diskriminierungsfreien Zugang zum Assistenzbeitrag, der möglichst vielen Menschen ein selbstbestimmtes Leben erlaubt.

AGILE.CH äusserte sich zustimmend zum Vorschlag der nationalrätlichen Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit, dass und wie Eltern entlastet werden können, die ihre schwerkranken oder schwerbehinderten Kinder zu Hause pflegen. Nicht zuletzt die aufklärenden Gespräche mit Nationalrätinnen und Nationalräten führten schliesslich zur Akzeptanz der Verbesserung der Situation von Eltern in der grossen Kammer. Nun muss der Ständerat der Neuerung zustimmen.

Abgelehnt hat AGILE.CH dagegen das Sparvorhaben des Bundes zulasten der IV innerhalb des sogenannten «Stabilisierungsprogramms 2017–2019», leider ohne Erfolg, wie die Debatten im Parlament in der Wintersession zeigten.

Selbstbestimmtes Leben vorantreiben

Auch wenn die Schweiz die UNO-Behindertenrechtskonvention (UNO-BRK) vor zwei Jahren ratifiziert hat, besteht nach wie vor ein grosser Aufklärungs- und Bildungsbedarf über die Inhalte und ihre konkrete Umsetzung. Damit Menschen mit Behinderungen zum Beispiel das durch die UNO-BRK garantierte Recht auf ein selbstbestimmtes Leben tatsächlich leben können, sind viele auf persönliche Assistenz angewiesen. Die AGILE.CH-interne Fachfrau für all diese Fragen referierte im vergangenen Jahr denn auch wieder von West bis Ost in der ganzen Schweiz bei verschiedensten Organisationen und vor unterschiedlichstem Publikum über die Konvention, über die Voraussetzungen zum Bezug des Assistenzbeitrags, über Behindertenkonzepte und ähnliches mehr.

Selbstvertretung stärken

Es hat sich herumgesprochen, dass bei AGILE.CH einiges Wissen und langjährige Erfahrung in der Interessenvertretung vorhanden sind. Die Bereichsleiterin Interessenvertretung bei AGILE.CH konnte ihren entsprechenden Schatz an zwei Abenden in Solothurn mit rund zehn Personen mit Behinderungen teilen und ihn weitergeben. Anhand von konkreten Projekten wurde herausgefiltert, was, wann, wie und wo unternommen werden könnte, damit am Wohnort beispielsweise öffentliche, hindernisfreie, saubere Toiletten eingerichtet werden. Oder damit frau nicht überall geduzt wird, obwohl sie über



fünzig ist und mit vier Rädern sicher durch die Welt rollt. Auch folgende Fragen wurden studiert: Wann wird das kantonale Budget erstellt? Wer ist daran beteiligt? Wann und mit wem plant ein Openair-Veranstalter das nächste Wochenende in der Region? Wann wäre also der richtige Zeitpunkt, um seine Anliegen und Forderungen bezüglich Hinderisfreiheit, allenfalls mit Kostenfolgen, zu stellen?

Weitere Gruppen von Menschen mit Behinderungen haben sich im Verlauf des Jahres bei AGILE.CH Tipps für die Selbstvertretung geholt.

Welchen Interessen dient das Fortpflanzungsmedizingesetz (FMedG)?

AGILE.CH hat im Rahmen des Zusammenschlusses «Vielfalt statt Selektion» im Frühling 2016 an der Referendumskampagne gegen das FMedG teilgenommen. Das neue Gesetz erschien uns zu lasch und zu unpräzise für die Anwendung der Präimplantationsdiagnostik (PID).

Das Abstimmungsergebnis am 5. Juni 2016 war keine Überraschung, höchstens vielleicht die hohe Anzahl Nein-Stimmen. Die Befürworter/-innen des neuen Gesetzes hatten es verstanden, mit ihren Argumenten auf die Not der unfruchtbaren Paare abzu zielen. Dazu gedacht, schwere Erbkrankheiten zu vermeiden, erlaubt die PID auch, die Chancen für eine Schwangerschaft zu «optimieren».

Die Frage, ob die Grundversicherung der Krankenkassen die Kosten für die medizinisch unterstützte Fortpflanzung und die PID übernehmen soll, ist noch immer nicht geregelt. Es besteht also eine grosse Ungleichbehandlung, weil die hohen Kosten einer in vitro Befruchtung und einer PID nicht für alle erschwinglich sind.

Trotz der Niederlage an der Urne freut sich AGILE.CH darüber, einen echten gesellschaftlichen Dialog ausgelöst zu haben. Es ist wichtig, dass solche ethischen Fragen nicht der demokratischen Debatte entzogen werden, und die Diskussionen sind noch längst nicht abgeschlossen.

Im Dezember 2016 hat AGILE.CH im Rahmen der Vernehmlassung über den Entwurf für die Verordnung zur medizinisch unterstützten Fortpflanzung eine Stellungnahme verfasst.

Kennzahlen

Einsatz in Kommissionen, Arbeitsgruppen, Delegationen	7
Sitzungshalbtage / Anzahl Stunden inklusive Vorbereitungen	24/127 Stunden
Anzahl Referate / Stunden inklusive Vorbereitungen	5/42 Stunden
Anzahl Schulungen, ausführliche Beratungen / Stunden inklusive Vorbereitungen	19/89 Stunden

► Gleichstellung ist alles!

10|11

Gleichstellung, Inklusion, Partizipation... Das sind Grundrechte, auf die Menschen mit Behinderungen einen Anspruch haben. Noch immer aber ist vieles nicht einfach selbstverständlich. Noch immer müssen diese Grundrechte mitunter erstritten und erkämpft werden. Entsprechend zieht sich der Einsatz für die Gleichstellung, die Inklusion und die Partizipation wie ein roter Faden durch alle Tätigkeiten von AGILE.CH.

2016 war dieser Einsatz nicht immer ganz einfach zu bewerkstelligen. Der Gleichstellungsrat.ch, den AGILE.CH finanziell trägt und dessen Büro unsere Organisation führt, hatte mit zahlreichen Schwierigkeiten zu kämpfen. Krankheitsbedingte Ausfälle, berufliche Überlastung und andere Hindernisse mehr bewirkten, dass der Gleichstellungsrat.ch nicht so aktiv sein konnte wie in den Vorjahren. So fanden 2016 nur drei der vorgesehenen fünf Ratssitzungen statt, und auch der Gleichstellungstag musste abgesagt werden.

Grössere Projekte...

Wie schon im Vorjahr war der Präsident des Gleichstellungsrat.ch, Pierre Margot-Cattin, Mitglied der Schweizer Delegation an der Konferenz der Vertragsstaaten der UNO-Behindertenkonferenz. Er verfolgte zum einen die Session, besuchte zum andern aber auch zahlreiche Parallelveranstaltungen. Diese boten wie immer spannende Themen und ermöglichten wertvolle Kontakte mit Teilnehmenden aus den verschiedensten Ländern.

Den Grundstein für ein lohnendes Projekt hatten AGILE.CH und der Gleichstellungsrat bereits 2015 gelegt: die Erarbeitung der Broschüre «Sprache ist verräterisch» und die Mittelbeschaffung dafür via Crowdfunding. Anfang 2016 ging die Broschüre in Druck. Anschliessend verschickte sie AGILE.CH an rund 1300 Medienschaffende, Lehrpersonen, Politiker/-innen und Behörden. Die restlichen 700 Exemplare der Erstaufgabe waren im Nu an eine breitere Öffentlichkeit verkauft – und auch von der Zweitaufgabe sind inzwischen nicht mehr viele Exemplare übrig. Besonders erfreulich war, dass aufgrund der Broschüre verschiedene Medien das Thema «Sprachliche Diskriminierung von Menschen mit Behinderungen» aufgriffen. Zurzeit sind eine französische und italienische Version der Broschüre in Erarbeitung, denn Menschen mit Behinderungen erleben sprachliche Diskriminierung nicht nur im Deutschen.

Der Erfolg von «Sprache ist verräterisch» bewog AGILE.CH dazu, ein zweites, ähnliches Projekt zu starten: die Erarbeitung einer Broschüre, die hindernisfreie Arzt- und Zahnarztpraxen zum Gegenstand hat. Noch immer ist es keine Selbstverständlichkeit, dass Menschen mit Behinderungen und ältere Menschen problemlos Zugang zu medizinischer Versorgung haben und das medizinische Personal adäquat mit ihnen umgeht. Zwar muss AGILE.CH noch die nötigen Mittel beschaffen, um die Broschüre publizieren zu können, doch 2017 dürfte die Drucklegung erfolgen.

... und kleinere Aktionen

Bestimmt kennen Sie das Problem. Sie suchen verzweifelt einen Parkplatz und kreisen mehrmals durchs Quartier, vergeblich und erfolglos. Auch autofahrenden Menschen mit Behinderungen ist das Problem wohlbekannt. Besonders frustrierend ist für sie, wenn Behindertenparkplätze von Nichtberechtigten besetzt sind. Ende August führte AGILE.CH deshalb einen Nachmittag lang eine Sensibilisierungsaktion in der Berner Herrengasse durch. Die Aktion stand unter dem Motto: «Fahre gleich wieder weg – muss nur schnell zur Post!». Diese ärgerliche und diskriminierende Ausrede hören Menschen mit Behinderungen allzu oft. So besetzte AGILE.CH mit Unterstützung von Betroffenen und Nationalrätin Christine Häsler Parkplätze mit Rollstühlen, verteilte Flyer an Passantinnen und Passanten und betrieb einen Informationsstand.

Diskriminierend ist auch der Umstand, dass Menschen mit Behinderungen, die nicht eigenhändig schreiben können, Kosten entrichten müssen und keine finanzielle Unterstützung erhalten, wenn sie einen Vorsorgeauftrag oder ein Testament errichten wollen. AGILE.CH und der Gleichstellungsrat.ch haben deshalb beim Bundesamt für Justiz interveniert. Das Amt war 2016 mit der Revision des Erbrechts beschäftigt. Es hat zugesagt, unser Anliegen wohlwollend zu prüfen. Bleibt zu hoffen, dass angepasste Bestimmungen Eingang in die Botschaft finden, die der Bundesrat im Laufe von 2017 verabschieden wird.

Seit mehreren Jahren besteht in der Schweiz die Möglichkeit, sich im Rahmen der höheren Berufsbildung zum/zur Sozialbegleiter/-in ausbilden zu lassen und den eidgenössischen Fachausweis zu erwerben. Sozialbegleiter/-innen unterstützen Menschen in kritischen Lebenssituationen im Alltag, in der Freizeit, bei Behördengängen und anderem mehr. Sie fördern die Ressourcen ihrer Klientinnen und Klienten und helfen ihnen auf dem Weg in ein selbstbestimmtes Leben. Sehr oft nehmen auch Menschen mit Behinderungen die Dienste von Sozialbegleitenden in Anspruch. In der Deutschschweiz bieten zwei Bildungsinstitute diese Ausbildung an. An einem der beiden durfte AGILE.CH einen Workshop zum Thema «Gleichstellung und Inklusion von Menschen mit Behinderungen» durchführen. Der Workshop hat einmal mehr gezeigt, wie nötig es ist, über die Anliegen, Bedürfnisse und Rechte von Menschen mit Behinderungen zu informieren und dafür zu sensibilisieren. Wir bleiben dran!

Kennzahlen

Sitzungen Gleichstellungsrat.ch	100 Stunden
In Grundlagenarbeit und Interessenvertretung investierte Stunden	389 Stunden

► Kommunikation auf den Punkt gebracht

14|15

**«Stil ist die Fähigkeit, komplizierte Dinge einfach zu sagen – nicht umgekehrt.»
Dieses Zitat des französischen Schriftstellers Jean Cocteau bringt es auf den Punkt: Wem es gelingt, selbst komplexe Sachverhalte klar, kurz und präzise zu formulieren, dem schenkt man gerne seine Aufmerksamkeit.**

Wir von AGILE.CH sind bestrebt, unsere Anliegen deutlich und knapp zu formulieren und mit wenigen gezielten und prägnanten Worten auszudrücken, worum es uns geht. Einerseits, um uns Gehör zu verschaffen, und andererseits, um unsere Zuhörer nicht mit zu vielen Worten zu überfordern. Nicht zuletzt aber auch, weil AGILE.CH 2016 mit personellen Engpässen und Veränderungen in der Kommunikation umzugehen hatte. «Effizient kommunizieren» war darum unser Motto im vergangenen Jahr.

Bereits ab Beginn des Jahres mussten wir auf die Bereichsleiterin Kommunikation, Eva Aeschmann, verzichten. Interimistisch unterstützte uns von Februar bis Mai Edith Nüssli, ab Juni Silvia Raemy, die am 1. Dezember dann offiziell die Leitung des Bereichs Kommunikation übernommen hat. Im März durften wir Catherine Rouvenaz als Secrétaire romande begrüßen. Sie folgte auf Magali Corpataux, die das AGILE.CH Team auf Ende Januar verlassen hat.

Unsere Kommunikationsfrauen waren von Beginn weg gefordert. Im Frühjahr hat sich AGILE.CH für die Referendumskampagne gegen das revidierte Fortpflanzungsmedizin-gesetz (FMedG) engagiert. Trotz Wahlniederlage haben wir, dank klarer Positionierung und deutlicher Kommunikation, die öffentliche Diskussion ausgelöst und geführt. Klar Stellung bezogen haben wir auch zur 7. IVG-Revision und zur Reform Altersvorsorge 2020, zum 3. Zwischenbericht über den Assistenzbeitrag und zu weiteren parlamenta-

rischen Initiativen und Themen der Gleichstellung. Nicht zu vergessen unsere Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Kommunikation von Inclusion Handicap und der Appell des Bundespräsidenten zum Internationalen Tag der Menschen mit Behinderungen, der aus der Feder unserer Secrétaire romande stammt.

Gleichstellung vor Ort

Wir können nicht nur schriftlich, auch mündlich bringen wir es auf den Punkt. Im August haben wir in Bern die Aktion «Behindertenparkplatz» durchgeführt und einmal mehr auch ganz allgemein auf die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen hingewiesen.

Effiziente und moderne Kommunikation

Infolge der knappen personellen Ressourcen haben wir 2016 nur vier Versionen des AGILE.CH Newsletters publiziert. Demgegenüber haben wir uns auf eine intensivere und zeitnahe Kommunikation via Website und Facebook konzentriert. Und diese Streuung über die sozialen Medien hat sich gelohnt, das zeigen neben zahlreichen «Likes» und geteilten Inhalten auf Facebook auch die Statistiken zu den Besuchen auf unserer Website: Über 228000 Seiten wurden angeklickt. Damit haben wir den Rekord vom letzten Jahr übertroffen!

2016 hat AGILE.CH 12 Medienmitteilungen in deutscher und französischer Sprache verschickt, 17 weitere Artikel auf der Website publiziert und zahlreiche Beiträge und Kommentare auf Facebook gepostet. 37 Medienschaffende haben uns kontaktiert und um Fach- und Erfahrungswissen oder Kontakte für ihre Artikel, Radiobeiträge oder Fernsehsendungen gebeten. Dabei ging es um Themen wie: Fortpflanzungsmedizinengesetz, IVG-Revision, Assistenzbeitrag, Barrierefreiheit in Restaurants und öffentlichem Verkehr, sprachliche Diskriminierung im Zusammenhang mit unserer Broschüre «Sprache ist verätherisch» und allgemeine Gleichstellungsfragen.

Moderne Kommunikation bedingt auch ein zeitgemässes, professionelles Erscheinungsbild. AGILE.CH hat 2016 bereits grössere Vorarbeiten an einem neuen Erscheinungsbild geleistet, um sich 2017 optisch prägnanter und ansprechender zu präsentieren. Ein wichtiges und arbeitsintensives Projekt wird 2017 die Neugestaltung der Website sein.



Glaubhaft und professionell: die Zeitschrift

Im vergangenen Jahr haben wir wiederum vier Ausgaben unserer Online-Fachzeitschrift «agile – Behinderung und Politik» zu aktuellen Themen publiziert. Auch sie erscheint bereits im neuen, professionellen Layout, ist vollkommen barrierefrei und in drei Sprachen zugänglich (Deutsch, Französisch, Italienisch).

Behindert, berufstätig, doppelt so engagiert wie Menschen ohne Behinderungen. Die erste Ausgabe von «Behinderung und Politik» schilderte den ganz normalen Arbeitstag von zwei Menschen mit Behinderungen: «Die Superbehinderten».

Zum vierten Geburtstag des Assistenzbeitrags haben wir in der zweiten Ausgabe eine erste Zwischenbilanz gezogen und stellten die Frage: Erfüllt der Assistenzbeitrag seine Ziele?

Im Herbst widmeten wir uns dem Nachteilsausgleich und den kantonalen Ungleichheiten in seiner Anwendung. Fest steht: Hier gibt es für den Bund noch viel zu tun.

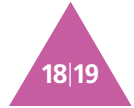
«Asylsuchende» und «Flüchtlinge» in aller Munde. In der letzten Ausgabe hat sich AGILE.CH darum auf Spurensuche gemacht. Auf die Suche nach Menschen mit Behinderungen und ihre ernüchternde Situation im Asylwesen der Schweiz.

Das Redaktionsteam freut sich stets, dass seine Artikel in verschiedenen Publikationen abgedruckt werden – natürlich mit Quellenangabe. Eine Anerkennung und Bestätigung mehr für AGILE.CH als Lieferantin von qualitativ hochstehenden, aktuellen Informationen und von Grundsatzüberlegungen.

Kennzahlen

Medienmitteilungen	12
Weitere Artikel auf der Website	17
Kontakte zu Medienschaffenden	37
Besuche Website	45 582
Seitenaufrufe Website	228 336
Versände Infobriefe (extern)	4
Versände Infobriefe (intern)	4
Online-Publikation Fachzeitschrift «agile – Behinderung und Politik»	4
Referate/Workshops (Tagungen, Weiterbildungen, Lehraufträge)	30

► Das Secrétariat romand: ein Resonanzkörper



«Die Vibration, die eine Saite produziert, aufnehmen und verstärken». Das ist die Funktion eines Resonanzkörpers. Diese Metapher passt perfekt zum Secrétariat romand von AGILE.CH.

Das Secrétariat romand von AGILE.CH repräsentiert den Dachverband in der Romandie und nimmt am anderen Ufer der Saane die «welschen» Erwartungen und Besonderheiten in allen Kantonen und für alle Arten von Behinderungen auf. Ob es sich um Beziehungen zu Mitgliedorganisationen, Kontakte zu Medienschaffenden und Parlamentariern, Informationen aus dem Zentralsekretariat via E-Mail oder Telefon handelt, die Aktivitäten des Secrétariat romand zeigen, dass AGILE.CH in der ganzen Schweiz aktiv ist.

Zuhören, aufnehmen und an die Runde weitergeben

Um die Interessen einer Personengruppe vertreten zu können, ist es unerlässlich, deren Basis anzuhören. Die Secrétaire romande trifft regelmässig die Vertreter/-innen der Mitgliedorganisationen von AGILE.CH und nimmt an deren Jahresversammlungen teil. Die Kontakte und der Austausch von Informationen erfolgen auch telefonisch oder per E-Mail, wird AGILE.CH doch regelmässig als Kompetenzzentrum und Auskunftsstelle in verschiedenen Bereichen angegangen, die mit Behinderungen und Sozialpolitik zu tun haben.

So wurde die Referendumskampagne gegen das neue Präimplantationsgesetz im Frühjahr 2016 (siehe S. 9) in der Romandie von AGILE.CH getragen. Von April bis Juni gab es rund um dieses emotionale und zugleich hochtechnische Thema zahlreiche Medienanfragen; zudem verfasste die Secrétaire romande mehrere Medienartikel, gab Radiointerviews und nahm an einer Fernsehdebatte teil.

Sich bilden und aus verschiedenen Quellen informieren

Die Rechte von Menschen mit psychischen Einschränkungen, berufliche Eingliederung, Gesetzesreformen oder Pflege von Menschen mit Behinderungen: Kongresse und Studientage zu solchen und anderen Themen sind ausgezeichnete Gelegenheiten, um nicht nur Betroffene zu treffen und ihre konkreten Bedürfnisse zu verstehen, sondern auch die Fachleute, die sich um sie kümmern. Die täglichen Realitäten einer sozialpädagogischen Institution oder einer IV-Stelle zu kennen, ist unerlässlich, um im Namen von Menschen mit Behinderungen objektiv intervenieren zu können. Nur so können ihre Interessen in Kenntnis der Sache und auf konstruktive Weise vertreten werden.

Horizontaler Kulturvergleich

Die vierteljährlich erscheinende Fachzeitschrift «Behinderung & Politik», deren Redaktion die Secrétaire romande angehört, ist eines der wichtigsten Kommunikationsmittel von AGILE.CH. Die Artikel werden in perfekter Synergie auf Deutsch und Französisch erarbeitet und anschliessend ins Italienische übersetzt. Ob es sich um ein Schwerpunktthema oder um sozialpolitische Informationen im weiteren Sinne handelt: Bei AGILE.CH denkt und informiert man in den drei Landessprachen.

Sozialpolitisches Forum Romandie

Die sozialpolitischen Foren in der Romandie regen den Austausch an und sind ein ausgezeichnetes Mittel, um die Temperatur der Basis zu fühlen. Seit Anfang 2016 finden sie im gemütlichen und hindernisfreien Espace Dickens in Lausanne statt. Weil die Stelle der Secrétaire romande Anfang 2016 verwaist war, musste das erste Forum des Jahres abgesagt werden. Die drei folgenden Foren versammelten dann aber viele verschiedene Teilnehmende aus fast allen Ecken der Westschweiz. Unter dem Vorsitz von Denis Maret werden Experten und Expertinnen eingeladen, über aktuelle Themen aus den Bereichen Sozialversicherungen oder Gleichstellung zu referieren, woraus sich dann Diskussionen entwickeln. Zudem ist es wichtig, Personen zusammenzubringen, deren Interessen auf den ersten Blick nicht immer identisch sind, um den grössten gemeinsamen Nenner zu finden und die Solidarität – ungeachtet der Behinderungsart, des Lebensalters und der Herkunftsregion – zu stärken.

Themen und Referierende an den sozialpolitischen Foren Romandie 2016:

- 30.05.: Und wenn sich die Schweiz endlich eine nationale Behindertenpolitik gäbe?
Sophie Blech, EBGB
- 05.09.: Medizinische Massnahmen unter dem Druck der 7. IVG-Revision?
Nathalie Bluteau und Patricia Zewilin-Gauch, Pro Infirmis Waadt
- 14.11.: Was für eine Zukunft für Jugendliche mit psychischen Einschränkungen?
Shirin Hatam, Pro Mente Sana

Kontakt mit den Parlamentariern

Es ist wichtiger denn je, die Mitglieder der Bundesversammlung für die spezifischen Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen zu sensibilisieren. Dies umso mehr, als sich die neue Mehrheit, die aus den Wahlen im Herbst 2015 hervorging, eine Sparpolitik auf die Fahnen geschrieben hat. Politikerinnen und Politiker müssen deshalb auf die v.a. finanziellen Auswirkungen auf Menschen mit Behinderungen aufmerksam gemacht werden. Wenn das Rentenalter für Frauen um ein Jahr angehoben wird, bleiben bestimmte Versicherte ein Jahr länger bei der Invalidenversicherung, was zusätzliche Kosten verursacht. Welche/-r Parlamentarier/-in hat daran gedacht?

Obschon die Kontakte immer herzlich sind, ist doch die Sensibilität für die spezifischen Probleme von Menschen mit Behinderungen bei den Westschweizern in der bürgerlichen Mehrheit im Bundeshaus nicht sehr ausgeprägt. Dennoch werden wir unsere Lobbying-Aktivitäten weiter betreiben und 2017 angesichts der befrachteten politischen Agenda noch intensivieren.

Zusammenarbeit mit anderen Verbänden

Als Mitglied von Inclusion Handicap nimmt AGILE.CH an deren Koordinationsgruppe Kommunikation teil. Die Secrétaire romande gehört der Arbeitsgruppe an, die den Internationalen Tag der Menschen mit Behinderungen am 3. Dezember koordiniert. In dieser Eigenschaft hat sie 2016 den Appell von Bundespräsident Johann Schneider-Ammann redigiert.

► 41 Mitgliedorganisationen + Zentralsekretariat = AGILE.CH

22|23

AGILE.CH gründet auf einer breiten Mitgliederbasis: 41 Organisationen, die sich für Menschen mit den unterschiedlichsten Arten von Behinderungen einsetzen und die von Betroffenen selbst geführt werden. Der Dachverband engagiert sich für die Partizipation und Inklusion von Menschen mit Behinderungen und vertritt deren Interessen.

2016 bewegte sich AGILE.CH in den gleichen Handlungsfeldern wie in den Vorjahren. Im Zentrum der Aktivitäten standen die Positionierung der Selbsthilfe, die Partizipation und Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen sowie das Streben um Inklusion. Dies entspricht der «Strategie für die Jahre 2016–2018», die der Vorstand von AGILE.CH im Herbst 2015 entwickelt hat.

Motivierte AGILE.CH-Gremien

Die Delegiertenversammlung am 30. April 2016 befasste sich in ihrem sozialpolitischen Teil mit der aktuellen Frage «7.IVG-Revision: keine Sparvorlage, sondern ein Verbesserungsprogramm?». Nach einem einführenden Referat der stellvertretenden Zentralsekretärin von AGILE.CH diskutierten Jürg Brechbühl, Direktor des Bundesamts für Sozialversicherungen, und Denis Maret, Vorstandsmitglied von AGILE.CH, ob die anstehende Revision tatsächlich Verbesserungen bringt oder nicht doch eher eine Mogelpackung ist. Daraus ergab sich eine spannende Diskussion mit dem Publikum. Im statutarischen Teil standen Wahlen an: Der Präsident und sechs Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt. Die beiden zurückgetretenen Vorstandsmitglieder Ronny Bärle und Sergio Caravatti wurden für den Moment mangels geeigneter Kandidaten/Kandidatinnen nicht ersetzt.

Die Präsidenten-/Präsidentinnenkonferenz, die am 12. November 2016 tagte, stand unter dem Motto «Stärkung der Behinderten-Selbsthilfeorganisationen und gelebte Gleichstellung». Nach vier einführenden Referaten von Vorstandsmitgliedern diskutierten Arbeitsgruppen darüber, wie sich AGILE.CH und ihre Mitgliedorganisationen noch besser in die Bereiche Interessenvertretung, Sensibilisierung der Verwaltung, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Mobilisierung der Betroffenen einbringen und positionieren können. Die Ergebnisse lassen sich sehen; 2017 wird im Zeichen der Umsetzung stehen.

Der Vorstand hielt vier Sitzungen und eine eintägige Retraite ab. Er befasste sich u.a. mit folgenden gewichtigen Themen: Vernehmlassungen zur 7. IVG-Revision, zur Gesamtreform Ergänzungsleistungen, zum Stabilisierungspaket des Bundes und zur parlamentarischen Initiative Joder.

Grundlagen für den Verband

Auch 2016 hatte AGILE.CH Einsitz in die «ERFA-Gruppe Art. 74». Die Gruppe behandelt Fragen aus der Praxis, die sich aus der Umsetzung des «Kreisschreibens über die Beiträge an Organisationen der privaten Behindertenhilfe» ergeben. Sie sucht sie zu klären und in Rücksprache mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen Lösungen zu entwickeln.

Für AGILE.CH als Dachverband ist es von hoher Bedeutung, den Dialog mit den Mitgliedorganisationen und anderen Organisationen im Behindertenbereich zu pflegen. Vorstandsmitglieder und Mitglieder der Geschäftsleitung besuchten deshalb 2016 die Delegiertenversammlungen von 15 Mitgliedorganisationen und fünf befreundeten Organisationen.

Über laufende Geschäfte und aktuelle Themen informierte AGILE.CH die Mitgliedorganisationen mit vier Infobriefen. Aufgrund personeller Engpässe gingen 2016 nur vier elektronische Newsletter an die über 6000 Abonentinnen und Abonenten.

► Im Zeichen der Konsolidierung

24|25

Auch 2016 war für das AGILE.CH-Zentralsekretariat ein sehr betriebsames Jahr und voller herausfordernder Aufgaben. Erneut dürfen wir feststellen: Wir verfügen zwar nicht über üppige personelle Ressourcen, aber wir erreichen trotzdem viel.

Der «Dienstleistungsbetrieb Zentralsekretariat» ist bekanntlich eine Informationsdreh-scheibe für viele Ratsuchende. Tagtäglich treffen telefonische und schriftliche Anfragen verschiedenster Art ein. «Ich habe eine Behinderung und würde gerne Mitglied bei AGILE.CH werden» (Lieber Herr B., das ist leider nicht möglich, da wir als Dachverband der Behindertenselbsthilfe nur Organisationen als Mitglieder aufnehmen), «Ich schreibe meine Masterarbeit zum Thema «Studieren mit Behinderung». AGILE.CH setzt sich für hindernisfreie Hochschulen ein. Können Sie mir mit Informationen und Kontakten weiterhelfen?», «Gibt es in der Schweiz einen Interessenverbund für Personen, die Ergänzungsleistungen beziehen?», «Ich habe eine Persönlichkeitsstörung. Die IV hat meine Anträge nun schon dreimal abgelehnt. Haben Sie einen Rat oder Hilfe für mich?». Die Palette der Themen und Anliegen war auch 2016 breit.

Leistungsvertrag mit dem BSV

Der Leistungsvertrag mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) ist für AGILE.CH die wichtigste Finanzquelle. Entsprechend sorgfältig achtet das Zentralsekretariat darauf, dass die Vertragsbedingungen einwandfrei erfüllt werden. Weiter waren die Betreuung und das Controlling von neun Mitgliedorganisationen auch 2016 eine wichtige Aufgabe: Mit APhS, avanti donne, Behindertenforum Basel, Equilibrium, IVB, SHG, SNFV, Swiss PKU und VASK bestehen Unterverträge.

Strategie

Die neue AGILE.CH-Strategie ist seit dem 1. Januar 2016 in Kraft. Sie hat Gültigkeit bis zum Ende der laufenden Leistungsvertragsperiode, d.h. bis Ende 2018. Die Strategie legt die für AGILE.CH prioritären Tätigkeitsfelder fest: Meinungsbildung, Interessenvertretung/Lobbying, soziale Sicherheit, Stärkung der Selbsthilfe und gelebte Gleichstellung. Sie ist nicht nur für die Profilierung von AGILE.CH wichtig, sondern macht auch die Abgrenzung zu Inclusion Handicap deutlich.

Personalstruktur

AGILE.CH folgt dem Prinzip, bei vergleichbarer Qualifikation Mitarbeitende mit Bezug zum Thema Behinderungen einzustellen. Knapp die Hälfte des Stellenetats von total 550 Stellenprozenten, nämlich 250 Stellenprozente, nehmen direkt Betroffene ein. Die verbleibenden 300 Stellenprozente sind mit engen Angehörigen von Menschen mit Behinderungen besetzt. Im Sommer 2016 hat AGILE.CH zudem eine Praktikantin mit Behinderungen fest angestellt, ihr also den Weg zurück in den ersten Arbeitsmarkt geöffnet.

Zwei personelle Wechsel im Laufe von 2016 wurden dazu genutzt, das Team des Zentralsekretariats erneut zu stärken. Die neue Bereichsleiterin Kommunikation und die neue Secrétaire romande bringen alle Voraussetzungen und Fähigkeiten mit, um AGILE.CH in diesen beiden Tätigkeitsbereichen noch besser zu profilieren.

Kennzahlen

Anzahl Mitarbeitende mit Pensum in Stellenprozenten	10
Stellenprozente total	550
Anzahl Mitarbeitende mit Behinderungen	5
Stellenprozente der Mitarbeitenden mit Behinderungen	250
Anzahl Mitarbeitende mit Pensum in Stunden	2
Von diesen Mitarbeitenden geleistete Stunden	372

► Mittelbeschaffung: ein hartes Geschäft

26|27

Zweimal pro Jahr verschickt AGILE.CH Spendenbriefe an total 78 000 potentielle Spenderinnen und Spender in der ganzen Schweiz. Wie schon in den Vorjahren war es auch 2016 schwierig, sich im hart umkämpften Spendenmarkt zu behaupten. AGILE.CH verfolgt weiterhin Massnahmen, um sich besser zu positionieren.

2016 hat AGILE.CH Spenden in Höhe von total 141 923.84 CHF erhalten. Das bedeutet eine Steigerung von knapp 22 000 CHF gegenüber 2015. Erfreulich ist, dass mit 33 147.14 CHF weit mehr «diverse Spenden», also spontane Spenden ausserhalb des gezielten Fundraising, als im Vorjahr eingegangen sind (2015: 5437.90 CHF). Demgegenüber brachte das Mailing rund 9000 CHF weniger ein als im Vorjahr. Während im Frühling 26 324 Spenderinnen und Spender angeschrieben wurden, waren es im Herbst 51 805.

Fundraising-Analyse

Aufgrund der schlechten Ergebnisse der Vorjahre beauftragte AGILE.CH 2016 einen ausgewiesenen Fundraising-Fachmann, eine Einschätzung der Situation vorzunehmen und Entwicklungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Seine Analyse zeigt, dass der eingeschlagene Weg grundsätzlich der richtige ist. Bereits jetzt setzt AGILE.CH etliche Massnahmen um, die zu besseren Erträgen verhelfen sollten: Die Produktionskosten der Mailings wurden reduziert, Dankbriefe für Spenden ab 100 CHF werden verschickt, ebenso wie im Januar Steuerbestätigungen für alle Spenderinnen und Spender. Der Versand der Steuerbestätigungen – denen ein Einzahlungsschein beigefügt wird – trug namhaft dazu bei, dass die «diversen Spenden» so viel höher lagen als im Vorjahr.

Mit einer Responserate von knapp 3,32 Prozent übers ganze Jahr 2016 gesehen (2015: 3,47%) steht AGILE.CH zwar nicht ganz schlecht da, eine Steigerung muss aber möglich sein. Auch der durchschnittliche Spendenbetrag in Höhe von 34 CHF sollte sich noch steigern lassen. Entsprechende Massnahmen werden 2017 geprüft.

Sensibilisierung

AGILE.CH-Spender/-innen sind in der Regel über 60 Jahre alt. Menschen also, die sich früher oder später mit abnehmender Gesundheit und mit körperlichen Einschränkungen auseinandersetzen müssen. Festzustellen ist, dass viele ältere Menschen diese Beeinträchtigungen als «Alterserscheinung» abtun und nicht dazu stehen, dass sie eigentlich Menschen mit Behinderungen sind. Mit ihrem Fundraising kann und soll AGILE.CH deshalb auch Sensibilisierungsarbeit leisten: Behinderungen gehören zum Leben und zum Älterwerden. Und man befindet sich damit in bester Gesellschaft, sind doch gemäss neusten Zahlen des Bundesamts für Statistik 1,6 Millionen der Einwohner/-innen in der Schweiz Menschen mit Behinderungen.

Allen, die AGILE.CH 2016 mit grossen oder kleinen Spenden unterstützt haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Wir zählen auch weiterhin auf Sie!

Kennzahlen

Anzahl versandte Spendenbriefe 2016	78 129
Anzahl Spender/Spenderinnen 2016	2 633
Einlösequote	3,32%
Ertrag aus Spendenbriefen 2016	101 846.70 CHF
Individuelle Spenden von Stiftungen und Privaten 2016	40 077.14 CHF

► Spardruck hält an

28|29

Nachdem AGILE.CH in den beiden Vorjahren tiefrote Zahlen hatte schreiben müssen, schliesst die Jahresrechnung 2016 mit einer «roten Null» ab.

Ein Silberstreifen zeigt sich am Finanzhimmel von AGILE.CH: Statt mit dem budgetierten Minus von 18398.00 CHF schliesst die Jahresrechnung «nur» mit einem Minus von 7834.55 CHF ab. Immerhin ist dieses Ergebnis um fast 100000 CHF besser als diejenigen der beiden Vorjahre.

Etwas mehr Einnahmen, erneut weniger Ausgaben

Krankheitsbedingte Ausfälle führten 2016 zwar dazu, dass mehrere Aktivitäten nicht durchgeführt werden konnten und auch die entsprechenden Einnahmen ausblieben. Zu erwähnen sind insbesondere der Gleichstellungstag und eine Bildungsveranstaltung. Zudem brachte der Leistungsvertrag mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) 11425.00 CHF weniger ein als budgetiert. Dies deshalb, weil das BSV infolge zu wenig erbrachter Leistungen Kürzungen vornahm. Gesteigert werden konnten hingegen die Einnahmen für Projekte und Dienstleistungen sowie die Einnahmen aus dem Fundraising. Unter dem Strich bleibt ein Total von 977740.11 CHF Betriebserträgen, gut 6000 CHF mehr als im Vorjahr.

Wie schon das Vorjahr war auch 2016 von strikten Sparmassnahmen in allen Ausgabenbereichen geprägt. Immerhin zeigten die Bemühungen Wirkung: Fast alle Ausgabenposten liegen in der Jahresrechnung tiefer als budgetiert.

Blick in die Zukunft

Auch wenn AGILE.CH 2016 nur noch hellrote Zahlen schreibt, müssen die Sparbemühungen 2017 weitergehen. Ebenso müssen die Anstrengungen anhalten, die Resultate des Fundraising noch stärker zu verbessern. Zudem sind Überlegungen im Gange, wo und wie AGILE.CH in Zukunft weitere Mittel generieren kann. Sich nur auf die immer noch soliden Reserven zu verlassen, ist nicht die Lösung.

Grundsätze der Rechnungslegung und internes Kontrollsystem

Die Rechnungslegung von AGILE.CH entspricht den Fachempfehlungen nach Swiss GAAP FER (Kern-FER und FER 21).

Zudem sind die Risikoanalyse und die IKS-Massnahmen und Aktivitäten der Grösse, den Strukturen und der Organisation von AGILE.CH angepasst. AGILE.CH arbeitet mit den Instrumenten strategisches Qualitätsmanagement, strategische Planung, Mehrjahres- und Jahresplanung, Finanzplanung, Budget und Budgetkontrolle, Kostenrechnung, regelmässiges Reporting an den Vorstand.

Kennzahlen

Ertrag 2016	CHF	977 740.11
Finanzerfolg 2016	CHF	2 400.28
Aufwand 2016	CHF	-988 388.94
Jahresergebnis 2016	CHF	-7 834.55

► Bilanz

	31.12.2016 in CHF	31.12.2015 in CHF
Aktiven		
Flüssige Mittel (Kasse, Post, Bank) ¹	1 086 576.15	843 553.55
Forderungen (inkl. Guthaben Verrechnungssteuer) ²	1 791.40	2 557.95
Aktive Rechnungsabgrenzung	14 652.80	37 439.15
Umlaufvermögen	1 103 020.35	883 550.65
Obligationen	100 000.00	400 000.00
Anlagevermögen³	100 000.00	400 000.00
Mobililar und Einrichtungen	0.00	0.00
Büromaschinen, Informatik	0.00	4 486.15
Mobile Sachanlagen⁴	0.00	4 486.15
Total Aktiven	1 203 020.35	1 288 036.80
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-6 380.95	-43 155.05
Kurzfristige Verbindlichkeiten	0.00	-5 605.55
Passive Rechnungsabgrenzung	-40 500.00	-68 157.05
Total kurzfristiges Fremdkapital	-46 880.95	-116 917.65
Fonds Bildung	-46 724.25	-46 724.25
Total Fondskapital zweckgebunden	-46 724.25	-46 724.25
Fonds Zentralsekretariat ⁵	-50 556.54	-58 391.09
Fonds Projekte ⁶	-495 904.11	-503 049.31
Freie Fonds	-546 460.65	-561 440.40
Erarbeitetes freies Kapital per 31.12. Vorjahr	-562 954.50	-562 954.50
Jahresgewinn/-verlust	0.00	0.00
Total Erarbeitetes freies Kapital	-562 954.50	-562 954.50
Total Organisationskapital	-1 109 415.15	-1 124 394.90
Total Passiven	-1 203 020.35	-1 288 036.80

¹ Flüssige Mittel: Kassabestände, PostFinance- und Bankguthaben

² Forderungen: Guthaben bei der Eidg. Steuerverwaltung für rückforderbare Verrechnungssteuer, KK AHV, KK UVG

³ Anlagevermögen: zum Verkehrswert bilanzierte Wertschriften und Kasenobligationen

⁴ Mobile Sachanlagen: zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen bilanziert. Aktivierungsgrenze: CHF 5000. Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer.

⁵ Fonds Zentralsekretariat: zur Finanzierung von ausserordentlichen Anschaffungen und vorübergehenden Stellenaufstockungen. Stand 1.1.2016: CHF 58 391.09. Verwendung: CHF 7834.55. Stand 31.12.2016: CHF 50 556.54.

⁶ Fonds Projekte: zur Finanzierung von AGILE.CH-Projekten. Stand 1.1.2016: CHF 503 049.31. Verwendung: CHF 7145.20. Stand 31.12.2016: CHF 495 904.11.

► Betriebsrechnung

	1.1.–31.12.2016 in CHF	1.1.–31.12.2015 in CHF
Ertrag		
Mitgliederbeiträge ⁷	58 905.00	58 232.00
Beiträge aus Leistungsvertrag mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) ⁸	757 621.00	769 166.00
Beiträge Eidg. Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (EBGB) ⁹	0.00	12 500.00
Einnahmen aus Dienstleistungen und Projekten ¹⁰	18 012.67	14 094.70
Einnahmen aus Sammlungen ¹¹	101 846.70	110 788.90
Sonstige Spenden	40 077.14	5 497.90
Diverse Erträge	1 277.60	1 450.00
Total Betriebsertrag	977 740.11	971 669.50
Aufwand		
Bildungsarbeit	0.00	-2 217.40
Kommunikation	-14 310.20	-19 373.60
Sozialpolitik	-397.15	-1 420.00
Basisleistungen Förderung der Selbsthilfe	-5 532.05	-8 175.05
Projekte Gleichstellung und Verkehrsstellen	-12 765.75	-14 861.65
Total Dienstleistungen und Projekte¹²	-33 005.15	-46 047.70
Mittelbeschaffung	-12 4841.09	-140 448.83
Personalaufwand¹³	-699 519.70	-740 422.40
Raumkosten	-48 958.40	-49 803.45
Anschaffungen, Unterhalt, Reparaturen	-5 101.20	-16 280.60
Versicherungen, Gebühren, Abgaben	-1 825.35	-4 151.90
Energie und Entsorgung	-817.30	-1 138.35
Büromaterial, Literatur, Telefon, Porti, Buchführung	-44 498.15	-42 482.90
Total Verwaltungsaufwand	-101 200.40	-113 857.20

⁷ Mitgliederbeiträge: die ordentlichen Jahresbeiträge der Aktiv- und Solidarmitglieder

⁸ Beiträge BSV: total CHF 1 285 398.00. Weiterleitung an 9 Organisationen; CHF 553 129.00. Regulärer Beitrag für AGILE.CH: CHF 732 269.00. Entschädigung Dachorganisation: CHF 25 352.00. Total Beitrag an AGILE.CH: CHF 757 621.00

⁹ Beiträge EBGB: keine, da der Gleichstellungstag 2016 nicht stattfand.

¹⁰ Dienstleistungen und Projekte: Bildungsveranstaltungen, Referate, Lehraufträge, Sitzungsgelder

¹¹ Einnahmen aus Sammlungen: Erträge aus zwei Sammelaktionen bei ausgewähltem Publikum CHF 101 846.70

¹² Aufwand für Dienstleistungen und Projekte: ist in den einschlägigen Kapiteln des Jahresberichts beschrieben.

¹³ Personalaufwand: Löhne, Honorare, Spesen, übriger Personalaufwand. Vorsorgeverpflichtungen: Alle Mitarbeitenden, die den BVG-Minimallohn erreichen, sind bei der Pensionskasse COMUNITAS des Schweiz. Gemeindeverbands versichert.

Vereinsaufwand¹⁴	-25336.45	-31930.85
Abschreibungen	-4486.15	-10187.25
Total Betriebsaufwand	-988388.94	-1082894.20
Betriebsergebnis	-10648.83	-111224.70
Finanzertrag	2922.35	5473.60
Finanzaufwand	-522.07	-405.09
Finanzergebnis¹⁵	2400.28	5068.51
Ausserordentlicher Ertrag¹⁶	414.00	471.60
Jahresergebnis vor Zuweisung	-7834.55	-105684.62
Zuweisung an freie Fonds	0.00	0.00
Verwendung freie Fonds ¹⁷	7834.55	105684.62
Jahresergebnis nach Zuweisung	0.00	0.00

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

	2016 Zuweisung	2016 Verwendung	2015 Zuweisung	2015 Verwendung
Fonds Bildung	0.00	0.00	0.00	0.00
Fonds Zentralsekretariat	0.00	7834.55 ¹⁸	0.00	97042.97
Fonds Projekte	0.00	7145.20 ¹⁹	0.00	8641.65

¹⁴ Vereinsaufwand: Gesamtbetrag aller Vergütungen an Vorstand und Geschäftsleitung / Guthaben und Verpflichtungen gegenüber Nahestehenden. Vorstand: CHF 792.20. Löhne Geschäftsleitung: CHF 486113.00 brutto. Nahestehende: am Bilanzstichtag keine offenen Guthaben und Verpflichtungen.
¹⁵ Finanzergebnis: Finanzertrag ist infolge tieferer Zinsen erneut gesunken; der Aufwand für Bankspesen ist leicht gestiegen.

¹⁶ Ausserordentlicher Ertrag: Rückvergütung der CO₂-Abgabe.

¹⁷ Siehe Bilanz, Anmerkung 5)

¹⁸ Verwendung zur Deckung des Jahresverlusts

¹⁹ Verwendung für den Relaunch der Zeitschrift «Behinderung & Politik», siehe Bilanz, Anmerkung 6)

► Revisionsbericht

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an die Delegiertenversammlung der
AGILE.CH Die Organisationen von Menschen mit Behinderungen
3008 Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Vereins AGILE.CH Die Organisationen von Menschen mit Behinderungen für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.


Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 und den gesetzlichen Vorschriften ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlausagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

FIDURIA

FIDURIA AG

 Mitglied von EXPERTsuisse



Patrick Glauser
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Rolf Mauerhofer
Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 9. Februar 2017

► Eingebunden in ein Netzwerk

AGILE.CH verfügt über ein breites Netzwerk. Dank dieser Vernetzung kann AGILE.CH die Interessen ihrer Mitgliedorganisationen und von Menschen mit Behinderungen effizient und wirkungsvoll vertreten.

Im Rahmen ihrer Dienstleistungen und Angebote arbeitet AGILE.CH mit vielen Behindertenorganisationen, Fachverbänden, Fachstellen, Institutionen, Hochschulen, Parteien und politischen Organisationen eng zusammen.

Als Mitglied oder Partnerin hat sich AGILE.CH 2016 in den Leitungen folgender Gremien und Organisationen engagiert:

- Inclusion Handicap: AGILE.CH stellte ein Mitglied des Vorstands.
- Arbeitsgruppen UNO-Behindertenrechtskonvention/Nationale Behindertenpolitik, Sozialversicherungen, Assistenz von Inclusion Handicap: AGILE.CH war Mitglied dieser Arbeitsgruppen.
- Profil – Arbeit & Handicap: AGILE.CH stellte ein Mitglied des Stiftungsrats.
- Mobility International Schweiz (MIS): AGILE.CH war im Vorstand vertreten.
- Arbeitsgruppe Internationaler Tag der behinderten Menschen: AGILE.CH war Mitglied der Arbeitsgruppe.
- Eidg. AHV/IV-Kommission und IV-Ausschuss: AGILE.CH hatte Einsitz in beide Gremien.
- ERFA-Gruppe Art. 74 des Bundesamts für Sozialversicherungen (BSV): AGILE.CH war an der ERFA-Gruppe beteiligt.

Ferner war AGILE.CH vernetzt mit folgenden Gremien und Organisationen, ohne jedoch regelmässige Mitarbeit zu leisten:

- ▶ Schweiz. Arbeitsgemeinschaft Hilfsmittelberatung für Behinderte und Betagte (SAHB)
- ▶ Stiftung zur Förderung einer behindertengerechten baulichen Umwelt
- ▶ Schweizerischer Verband für Weiterbildung (SVEB)
- ▶ Humanrights.ch

▶ Mitgliedorganisationen

AGILE.CH vereint 29 Aktiv- und 12 Solidarmitglieder unter ihrem Dach:

Aktivmitglieder

- ▶ a capella fondation, www.a-capella.ch
- ▶ APHS – Angst- und Panikhilfe Schweiz, www.aphs.ch
- ▶ ASRIMM – Association Suisse Romande intervenant contre les maladies neuro-musculaires, www.asrim.ch
- ▶ avanti donne – Interessenvertretung für Frauen und Mädchen mit Behinderung, www.avantidonne.ch
- ▶ Behindertenforum – Dachorganisation der Behinderten-Selbsthilfe in der Region Basel, www.behindertenforum.ch
- ▶ CAB – Schweizerische Caritasaktion der Blinden, www.cab-org.ch

- ▶ ELA Schweiz – Europäische Vereinigung gegen die Leukodystrophien, www.ela-asso.ch
- ▶ Equilibrium – Verein zur Bewältigung von Depressionen, www.depressionen.ch
- ▶ FRAGILE Suisse – Schweizerische Vereinigung für hirnverletzte Menschen, www.fragile.ch
- ▶ FTIA – Federazione Ticinese Integrazione Andicap, www.ftia.ch
- ▶ GRAAP – Gruppe für Massnahmen für psychisch Kranke, www.graap.ch

- ▶ HiKi – Verein Hilfe für hirnerkrankte Kinder, www.hiki.ch
- ▶ Invalidenverein Winterthur
- ▶ IVB – Behindertenselbsthilfe beider Basel, www.ivb.ch
- ▶ PINOCCHIO – Kontaktstelle für Eltern mit Kindern ohne Finger/Hand/Arm, www.pinocchio.ch
- ▶ SBb – Schweizerischer Blindenbund, www.blind.ch
- ▶ SBV – Schweizerischer Blinden- und Sehbehindertenverband, www.sbv-fsa.ch
- ▶ Schweizerische Muskelgesellschaft, www.muskelgesellschaft.ch
- ▶ SGB – Schweizerischer Gehörlosenbund, www.sgb-fss.ch

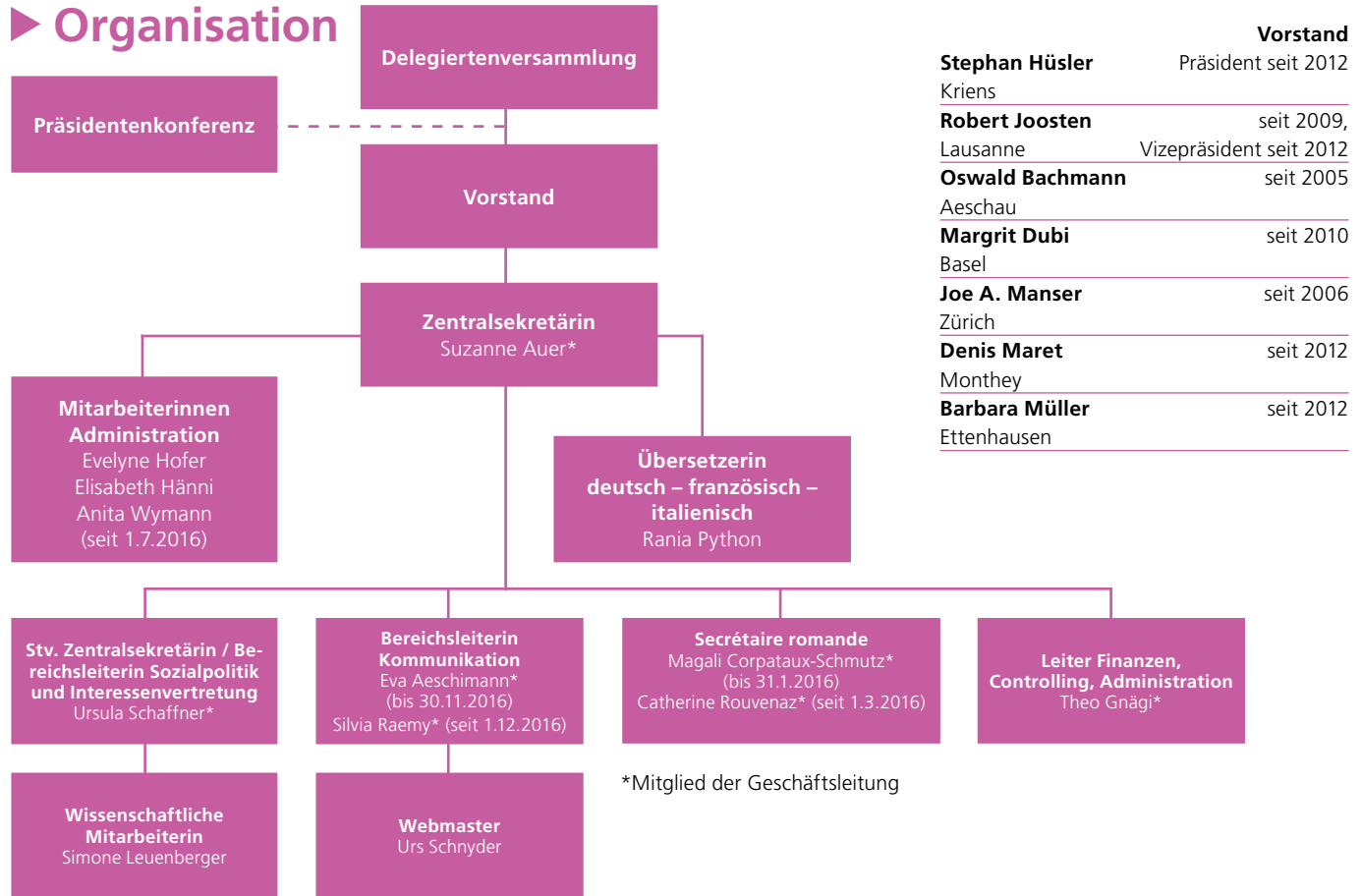
- ▶ SHG – Schweizerische Hämophilie-Gesellschaft, www.shg.ch
- ▶ SNaG – Schweizerische Narkolepsie Gesellschaft, www.narcolepsy.ch
- ▶ SNFV – Schweizerische Neurofibromatose-Vereinigung, www.neurofibromatose.ch
- ▶ SVG – Schweizerische Vereinigung der Gelähmten, www.aspr-svg.ch
- ▶ SVOI – Schweizerische Vereinigung Osteogenesis Imperfecta, www.svoi-asoi.ch
- ▶ Swiss PKU – Schweizerische Interessengemeinschaft für Phenylketonurie und andere mit Eiweisseinschränkung behandelte Stoffwechselstörungen, www.swisspku.ch

- ▶ Thurgauische Invalidenvereinigung
- ▶ VASK Schweiz – Dachverband der Vereinigungen von Angehörigen psychisch Kranker, www.vask.ch
- ▶ visoparents schweiz – Eltern blinder, seh- und mehrfachbehinderter Kinder, www.visoparents.ch
- ▶ VKM – Verein kleinwüchsiger Menschen der Schweiz, www.kleinwuchs.ch

Solidarmitglieder

- ▶ aCHaf – Association Suisse de l'Ataxie de Friedreich, www.achaf.org
 - ▶ aphasie suisse – Fachgesellschaft und Betroffenenorganisation, www.aphasie.org
 - ▶ Bandar – Selbsthilfe-Genossenschaft für Behinderten-Arbeit, www.bandar.ch
 - ▶ Cerebral – Vereinigung Cerebral Schweiz, www.vereinigung-cerebral.ch
 - ▶ FéGAPH – Fédération Genevoise des Associations de Personnes Handicapées et de leurs proches, www.facebook.com/fegaph
 - ▶ insieme Zürcher Oberland, www.insiemezo.ch
 - ▶ pro audito schweiz – Organisation für Menschen mit Hörproblemen, www.pro-audito.ch
 - ▶ Rechtsberatungsstelle UP für Unfallopfer und PatientInnen, www.rechtsberatung-up.ch
-
- ▶ Retina Suisse – Selbsthilfeorganisation von Menschen mit Retinitis pigmentosa und anderen degenerativen Augenerkrankungen, www.retina.ch
 - ▶ Schweizerische Parkinsonvereinigung, www.parkinson.ch
 - ▶ SMCCV – Schweizerische Morbus Crohn / Colitis ulcerosa Vereinigung, www.smccv.ch
 - ▶ touché.ch – Der Verband für HWS-Geschädigte, Schmerz- und andere Patienten mit Beschwerden ohne nachweisbare organische Ursache, www.schleudertraumaverband.ch

► Organisation



Vorstand	
Stephan Hüsler Kriens	Präsident seit 2012
Robert Joosten Lausanne	seit 2009, Vizepräsident seit 2012
Oswald Bachmann Aeschau	seit 2005
Margrit Dubi Basel	seit 2010
Joe A. Manser Zürich	seit 2006
Denis Maret Monthey	seit 2012
Barbara Müller Ettenhausen	seit 2012

*Mitglied der Geschäftsleitung

► Impressum

42|43

AGILE.CH Die Organisationen von Menschen mit Behinderungen
Effingerstrasse 55
3008 Bern

T 031 390 39 39

F 031 390 39 35

info@agile.ch

www.agile.ch

PC 30-16945-0

IBAN: CH49 0900 0000 3001 69450

Eine barrierefreie elektronische Version des Jahresberichts
finden Sie auf www.agile.ch.

